

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 1 Mal und ist durch die Expedition, Neue Graupenstr. 6/8, und durch Postbesteller zu beziehen. Preis vierteljährlich M. 2.50, pro Woche 20 Pf. Durch die Post bezogen M. 2.50, frei ins Haus M. 2.92, wo keine Post am Orte M. 3.34.

Das Abonnement beträgt für die einjährige Colonie oder deren Mann 10 Pf. Zusätzliche Anträge 10 Pf. Torpedos unter 2 Pf. 1 Pf. Anl. für Anzeigenschein. Bezugs- u. Bestellm. 15 Pf. Anzeigen. Familien-Anzeigen 20 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis Vermittag 1 Uhr in der Expedition abgegeben werden.

Telephon Redaktion 3141.

Telephon Expedition 1206.

Nr. 102.

Breslau, Dienstag, den 4. Mai 1915.

26. Jahrgang.

Schon jetzt über 30000 Gefangene! Große Kriegsbeute.

Großes Hauptquartier, 4. Mai (Amtlich.)

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Offensive zwischen Waldkarpathen und oberer Weichsel nahm guten Fortgang. Die Beute des ersten Tages beläuft sich auf 21 500 Gefangene, 16 Geschütze, 47 Maschinengewehre und zur Zeit noch unübersehbares Kriegsgerät aller Art.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Zahl der in der Verfolgung auf Mitau gefangen genommenen Russen ist auf über 1000 gestiegen. Erneute russische Angriffe südwestlich von Nawaia wurden abgeschlagen. 170 Gefangene blieben bei uns. Ebenso scheiterten russische Angriffe südöstlich von Augustow unter starken Verlusten für den Feind, der dort außerdem an Gefangenen 4 Offiziere, 420 Mann und 2 Maschinengewehre verlor.

Auch bei Jedwabno, nordöstlich von Lomza, wurde ein russischer Nachtangriff abgeschlagen.

Oberste Heeresleitung.

Wien, 4. Mai. Amtlich wird verlautbart. 4. Mai 1915, mittags: In treuer Waffenbrüderschaft haben Deutschland und Österreich-Ungarns verbündete Truppen einen neuen Sieg erröchten.

Die seit dem Rückzuge der Russen nach unserer siegreichen Schlacht bei Rimarowa in West-Galizien haltenden stark besetzte feindliche Front zwischen Weichsel und dem Karpathen-Hauptkamm wurde in ihrer ganzen Ausdehnung erobert. In Fortschung des Angriffes haben die österreich-ungarischen und die deutschen Streitkräfte auch gestern an der ganzen Front unter den Augen des Armees-oberkommandanten Feldmarschalls Erzherzog Friedrich neue Erfolge erröchten, sind unaufhaltsam weiter nach Osten vorgeedrungen und haben starke russische Kräfte errentet zum schleunigen Rückzug gezwungen.

Die Bedeutung des Gesamterfolges läßt sich noch nicht annähernd überschauen. Die Zahl der bisherigen Gefangenen ist auf über 30 000 Mann gestiegen, und nimmt stündlich zu. In den zahlreichen eroberten russischen Stellungen wurde eine namenge Kriegsmaterial erbeutet, 22 Geschütze und 64 Maschinengewehre sind bei der ersten Beute.

In allen übrigen Fronten ist die Situation im Großen unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, von Doerfer, Feldmarschalls-Lieutenant.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In Flandern setzen wir unsere Angriffe von Norden und Osten mit großem Erfolge fort. Heute morgen fielen Levele, Solbeke, West-Loos, der Polkynna-Waldwald Ronne-Boschen — alles seit vielen Monaten heiß umstrittene Orte — in unsere Hand. Der abziehende Feind steht unter dem Kanonenfeuer unserer Batterien nördlich und südlich von Ypern.

In den Argonnen versuchten die Franzosen nördlich von de Haut de Paris vergeblich, einen von uns am 1. Mai erröchten Graben zurückzunehmen.

Die Artilleriekämpfe zwischen Mos und Mosel nahmen auch gestern ihren Fortgang.

Ein strategischer Erfolg, dessen Tragweite sich erst nach genauerer Mitteilung der Einzelheiten und nach dem Verlauf der nächsten Tage wird voll bewerten lassen, ist der deutsch-österreichischen Ostarmee am Fuße der Beskiden östlich von Krakau gelungen. Während die Augen der Deutschen auf die kühne Invasion in Kurland gerichtet waren, wo deutsche Truppenteile die Russen jetzt schon bis über Mitau hinaus auf Riga zu getrieben haben, bereitete sich im Süden einer jener großen Schlöge vor, an denen die Geschichte unseres Ostkrieges schon jetzt so reich ist. Dem aufmerkamen Schlofer kam der Schauplatz des neuen Vor-

stoßes, wie er jetzt in den Berichten der Heeresleitungen bekannt gegeben wird, nicht unerwartet; überraschend dagegen bleibt auch uns die Raschheit des Angriffes und die erstaunliche Schnelligkeit des Erfolges. Der Feind, der nichts weiter als die Gefangenen zählt und sich von den übertriebenen Ziffern unbekannter Erfolge täuschen läßt, sieht auf Neuheiten, aber nicht auf die Sache selbst. Gewiß ist eine große Anzahl von Gefangenen eine höchst angenehme Begleitscheinung unserer östlichen Siege und sie wird sich allem Anscheine nach auch hier in den nächsten Tagen einstellen, die Hauptsache aber bleibt die Erschütterung und Eindrückung der wohlausgebauten und bewehrten russischen Front an ihrer empfindlichsten Stelle, die Hindenburg mit dem Blick des echten Heerführers erkannte und dann auch genommen hat. Auf unserer nebenstehenden Karte, die im Osten an der Przemysler Bahnlinie etwa mit der Gegend von Lemberg abschließt, ist die russische Südfront in großen Strichen angedeutet und die besonders hervorgehobene Linie bei Gorlice bedeutet die Durchbruchsstelle, die nach der einen Version 50 Kilometer, nach der anderen 85 Kilometer breit ist. Gelingt es der Armee Mackensen, wie es im Bericht angedeutet wird, die Russen noch weiter in der Richtung auf Przemysl herzutreiben, dann muß sich die Wirkung dieses Erfolges sehr schnell im Norden wie im Süden äußern. Im Norden muß die Zwangorod und Warschau schützende Linie Petrikow — Biliza zurückgenommen werden, damit ihr der Feind nicht in den Rücken gerät, im Süden aber sitzen wir schon im Rücken des westlichen Teiles der Karpathenarmee und schneiden den um die Dufkassene und das Ondawatal kämpfende Russen die rückwärtigen Verbindungen durch. Noch ein paar Tage und die Belagerung von Przemysl kann wieder beginnen, allerdings mit vertauschten Rollen! Selbst die Befreiung Lembergs ist in den Bereich der Möglichkeit gerückt! Erst wenn man sich diese Folgewirkung des Durchbruchs vor Augen führt, kann seine enorme Bedeutung voll erkannt werden — und dafür sollten jetzt doch auch die Etappenstrategen schon einen Blick gewonnen haben, die im Handumdrehen immer Hunderttausend Gefangene in der Tasche haben und die Unzufriedenen markieren, wenn sich ihre Weisheit als falsch oder verfrüht herausstellt.

Auf des Messers Schneide.

Noch stärker wird allerdings der Eindruck der neuen Waffentat auf die schwankenden Neutralen, auf Italien und noch stärker auf Rumänien sein. Denn in diesen beiden Ländern, besonders aber in Italien, brodel es wieder einmal so heftig, daß in Rom der Beschluß gefaßt wurde, kein Mitglied der Regierung darf die Hauptstadt verlassen. Ob das geschehen ist im Hinblick auf die Garibaldifeier am 5. Mai in Genua, in der die Kriegsheer Organe feiern werden, oder aber, weil man stündlich die Entscheidung Italiens herbeiführen will, ist fraglich. Man muß leider auch mit der letzten Möglichkeit rechnen. Wie die Berliner Blätter hervorheben, hat Italien seine Forderungen an Österreich immer höher geschraubt und der römische Mitarbeiter des „Deutschen Kuriers“ sagt es bündig: „Die militärischen Vorbereitun-

gen Italiens, die letzten Unterredungen der leitenden Staatsmänner Roms mit den Vertretern aller kriegsführenden Großmächte, die Haltung der offiziellen Presse Italiens, die zuversichtliche Sprache der Pariser und Londoner Blätter, die stärker einsehende Worte der Mitglieder der deutschen Kolonien und noch eine Reihe anderer Anzeichen lassen darauf schließen: daß Rom seine Drohungen, mit in den Weltkrieg einzutreten, in aller Kürze wahrzumachen bereit ist, wenn seine Forderungen nicht noch im letzten Augenblick von Österreich angenommen werden. Der Inhalt dieser Ansprüche ist uns aus der italienischen Regierungspreffe hinlänglich bekannt geworden. Sie erstrecken sich keineswegs, wie man in Deutschland noch immer anzunehmen scheint, nur auf das Trentino, sondern auch auf Triest und Teile von Istrien und Dalmatien. Ja, wenn wir das berühmte „Giornale d'Italia“ als das hauptsächlichste Mundstück der Herren Sallarda und Comino betrachten und aus ihnen die Ansprüche der Regierung herauslesen dürfen, so möchte Italien gleich auf die ganze Ostküste der Adria bis tief hinab nach Albanien seine Hand legen und nur Serbien den wirtschaftlichen Zutritt zum Meere gestatten.“

Ein englisches Unterseeboot durch Luftbomben versenkt.

Berlin, 4. Mai. (Amtlich.) Am 3. Mai hat ein deutsches Marineluftschiff in der Nordsee ein Gefecht mit mehreren englischen Unterseebooten gehabt. Es bewarf die Boote mit Bomben und brachte eines von ihnen zum Sinken. Die Unterseeboote beschossen das Luftschiff mit Geschützen, ohne es zu treffen. Das Luftschiff ist wohlbehalten zurückgekehrt.

Der stellvertretende Chef des Admiralsstabes, gez. Behndt.

Es ist das der erste Fall, daß ein Unterseeboot durch Luftbomben zum Sinken gebracht wird.

Zwei Torpedoboote versenkt.

Der deutsche Bericht.

Berlin, 3. April. (Amtlich.) Am 1. Mai nachmittags hat ein deutsches Unterseeboot beim Galloper Generalschiff den englischen Torpedobootszerstörer „Acraut“ durch Torpedoschüsse zum Sinken gebracht.

Am gleichen Tage fand in der Nähe vom Moorhinder Generalschiff ein Gefecht zwischen zwei deutschen Torpedobooten und einigen bewaffneten englischen Hilfsdampfern statt, bei dem ein englischer Hilfsdampfer

Die Witwe Hamm vor den Geschworenen.

Hg. Eberfeld.

Es wird in der Beweisaufnahme fortgefahren. Zeuge Götterweidmann... Zeuge Schäfer... Zeuge Wiggert...

Als nächster Zeuge wird der Direktor des Zuchthauses in Celle, v. Beaulieu, vernommen. Er erklärt, sich nicht zu entsinnen, welchen Eindruck Zintamp machte...

Das Zintamp Alles zuzutrauen ist und daraus ihre Schlüsse ziehen, ob gegen ihn nicht mindestens dieselben Verdachtsmomente vorliegen wie gegen die Angeklagte... Zeuge Zintamp bestritt, daß die Knechte nach schliefen...

Eindruck machte. Dies war der Grund, daß der Zeuge die Enthaltung des Johann Meisloch beantragt hat... Zeuge Meisloch... Zeuge Wiggert... Zeuge Schäfer...

Schlesien und Posen.

Spottau, 4. Mai. Neuer durch Plünderung. Ueber dem südlichen und südwestlichen Teil unseres Kreises hatten sich Sonntag vormittag schwere Gewitterwolken zusammen...

Schwarzröhen (Posen), 4. Mai. Ein schwerer Raube. Der Verbrecher Stanislaus Birkowski aus Koscowa, der hier im Polizeigefängnis untergebracht war, versuchte in einer der letzten Nächte einen Ausbruch...

Bunzlau, 4. Mai. Tod eines Landtagsabgeordneten. Im Kreislöcherchen starb im Alter von 70 Jahren der Landtagsdirektor, Landtagsabgeordneter Friedrich v. Koelichen...

Reichenbach, 4. Mai. Jugendliche Lebensretter. Ein tapferes Rettungswerk vollführte Sonnabend der 11 Jahre alte Sohn des Polizeisekretärs Scholz...

Glogau, 4. Mai. Nicht zurchnungsfähig. Unter der Anklage der Beamtenehehung hatte sich jetzt zum zweiten Male der Maurermeister August Kubolich vor der Strafkammer zu verantworten...

Nieder-Hermsdorf (Kr. Neisse), 4. Mai. Ein Schwindler im Asobergerland. Ein Betrüger, der die gegenwärtigen Vorkämpfe für seine Zwecke für sehr günstig hielt...

Wentzen O., 4. Mai. Aus Furcht vor Bestrafung. Im Stadtwald wurde der Kanonier Fabian aus Königshütte erhängt aufgehängt, der aus Unvorsichtigkeit den 50 Jahre alten Invaliden Solwa mit einem Revolver erschossen hatte...

Wansen, 4. Mai. Schwere geschädigte arme Leute. Durch die Unfälle der Kinder, mit Streichhölzern zu spielen, entstand in Wischnitz bei Wansen Feuer, durch welches eine Anzahl Dominialarbeiter schwer geschädigt wurde...

Inhalt der 214. Verlustliste.

- Ergebnisinspektion der Armeeabteilung v. Straub. Infanterie usw.: Garde: 1., 2., 5. Garderegiment zu Fuß, 2. Garderegiment und 2. Garderegiment, Garderegiment Grenadier, Infanterie, Füsilierregiment: 1., 2., 3., 5., 9., 11., 13., 14., 17., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 29., 31., 33., 34., 35., 41., 42., 48., 49., 61., 64., 66., 67., 69., 71., 79., 81., 82., 83., 85., 86., 88., 94., 95., 97., 99., 109., 110., 112., 113., 115., 116., 117., 118., 128., 130., 135., 136., 137., 140., 141., 142., 145., 147., 148., 151., 155., 156., 158., 159., 166., 168., 170., 171., 172., 174.

Die amtlichen Verlustlisten können jederzeit in unserer Expedition und Redaktion, Neue Graupenstr. 7 sowie im Gewerkschaftsbüro, Margaretenstr. 17, unentgeltlich eingesehen werden.

Grosse Eckstein beste 2 Pfg. Zigarette TRUSTFREI AM Eckstein & Söhne Dresden

Wer auf Reinlichkeit hält wasche seine Kochtöpfe, Fleischbrett, Löffel, Gabeln usw. nur mit einer Auflösung von Minlos'schem Waschlupfer und spüle mit reinem Wasser nach.

Theater, Konzerte und Vergnügungen.

Rezitations-Abend von Karl Gerdo

Wer schätzt heute wohl die Kunst des Sprechens? — Selbst unter den Schauspielern sind gute Sprecher selten; und das Publikum — es geht achlos an dieser Kunst, die doch eine erste Stelle einnehmen sollte, vorüber. Man schätzt wohl seine Kinder in den Klavierunterricht, aber die von tüchtigen Sprechern im guten und richtigen Sprechen auszubilden zu lassen, daran denkt man nicht. Selbst die Schule verfährt hierin völlig. Das „Gedächtnisfragen“ ist meist lächerlich. Nichtig sprechen (und dazu gehört auch richtig atmen) können nicht mal alle Bühnenkünstler. Wenn gelinge das vorn auf der Zunge liegende Bühnen-Wort, die meisten sagen Klatsch statt Klang, und wer versteht bei etwas langen Sätzen und im Akt so gut zu atmen, daß er nicht atmatisch nach Luft schnappen muß? (Wie ich es am Sonntagabend bei einer Darstellerin im Theater-Theater sah.) Sehr, sehr wenige. Zu den wenigen, die gut sprechen, gehört auch Herr Karl Gerdo, ein noch junger Künstler, der aber eben darum, weil er für seine schauspielerische Tätigkeit einen so soliden Grund gelegt, zu den wichtigsten Hoffungen berechtigt. Singt kommt noch, daß seine Stimme ein großes Register hat, vom tiefen Bass (daß in dem schändlichen Herzer übertrifft), bis zum hellen Tenor, hat er sein Instrument immer in der Gewalt (mit Hilfe er dies in der Höhe nicht voll auszunutzen, er läuft sonst ohne Not Gefahr umzuschlagen). Man wird in manchem an Melike erinnern. Aber daneben scheint Herr Gerdo ein guter Musiker zu sein; jedenfalls gab er in dem humoristischen Teil seiner Vorträge seine Proben davon.

Es macht nichts, daß er mit dem Inhalt seiner Darstellungen manchmal etwas daneben geht, und daß seine Art zu sprechen oft besser für die Bühne als für das Vortragspublikum ist, das geht mir, daß der Mann auf die Bühne gehört. Und daß er eine gute Bühnensprecherin sehr ist, das schenken die ersten gütigen Hörer voraussetzen.

Aus der Reihe des Vortrags ist es nur als Beleg das Schillerische Gedicht „Die Götter“ hervorgehoben und, als Zugabe auf den Trauerabend, das Gedicht „Die Götter“ hervorgehoben, wobei letzteres durch die gute Begleitung, mit der es gesprochen, wie ein Gedächtnisstück anmutete. Seine Art, darunter zu lesen, wirkt etwas ungewöhnlich übertrieben. Doch immer sehr schön.

Die Götter Theater. Nachdem die „Zwäne von Strand“ zunächst mit „Mordnacht“ aus dem Lager abgegangen, können sich am Freitag bei Herrn Gerdo wieder einmal Spezialitäten hochheben. Es ist ein dem herkömmlichen Umgang an erfrischenden Worten der Dichtung fast ganz fremd, ein Programm auszusprechen, das die Dichtung mit dem Worte

monotone nicht gar zu sehr zu fürchten braucht; erst recht nicht, wenn die kühle Temperatur weiter anhält. Das reichhaltige und abwechslungsreiche Programm eröffnet Moritz Seitz als Krieger- und Marine-Künstler; ihm folgen Opre u. P. Linder mit ihren Modellen am Strand, die aber mit dem Strand nur das eine gemeinsam haben, daß sie Strandbedeutung tragen und die Bühne ein Strandbild sind. Beide, ein Herr und eine Dame, sind aber tüchtige Modellschaffler. Moritz Seitz singt nach dem „Wagge-Tied“ erste und höhere Kriegerlieder mit guter Stimme. Man auf dem Gebiete der Handpuppenbilder ist Herr Garcia. Seine Bilder haben vor seinen Konkurrenten den Vorzug, daß ihnen Leben und Seele einhaucht zu sein scheint. Schön sind die Tänze, die Ernst und Clara in den verschiedensten Kostümen aufzuführen. Zum modernen Ballett weist aber eine Wiederholungs-Aktion nicht. Tadeln kann man sich im Wagge-Tied komischen Jongleurakt. Nichts ist da, was händliche Arbeiter nicht schon gesehen hätten, aber es kommt darauf an, mit welcher Formel die einzelnen Pieren dargeboten werden. Und darin wird Wagge-Tied übertrifft werden können. Der hundertkünstler Kent und seine Gefährten fesseln für die ganze Zeit ihre Aufmerksamkeit auf das allgeräuschliche durch verbüffenden Zauber-Kunststücke. Mit Recht können sich die Gebrüder Robert als unerreichte Handpuppen-Künstler bezeichnen. So schwierig und dabei doch elegante Leistungen sieht man in den allerersten Händen. Das humoristische Vortragsprogramm von Oswald Raumann und Gussi Solt. Beide sind eine Klasse für sich. Bei Raumann machen es die Kriegerepisoden in Volkslieder-Melodien und sein letztes Petroleumstück, bei Gussi Solt die prächtige Mäxli im Gespräch mit dem singulären Ton ihrer Darstellungen. Der Schwanke Juma ist ein gelehriges Tier, das menschliche Monieren annehmen hat. Er arbeitet fast vollständig als Hochfänger und Selbstfänger und man kann nicht sagen, daß er dabei nicht gewandt wäre. Obwohl nicht alle Künstler „Kameraden“ sind, kann man bei jedem in diesem Monat doch einen guten Fallamen Abend erleben.

Briefkasten.

Sprechstunden der Redaktion: Wochentags v. 12-1 Uhr Mittags. Nr. 112. Ja, mit polizeilicher Erlaubnis ist das zulässig, sonst nicht. Sprechen Sie erst mit dem Vater. W. 21. Die Wanderschaft für den einen Monat wird vom Zeitungsverlag nicht abgelesen. Wenden Sie sich an Verlagskommando. 100. Malisch a. D. Das schändliche Kollach, das erst vor 1913 fertig war, kann bei Gericht ein Recht werden. Die Bauhütte ist treulich, ob damit etwas zu erreichen ist.

P. Brief. N. 47: Tauernd unfähig wegen chronischer Krankheiten der Lunge oder des Brustfells, die wesentliche Bedingungen des Atmens bedingen oder einen schädlichen Einfluß auf den allgemeinen Körperzustand ausüben.

Table with columns: Name, 3. April, 24. April, 3. Mai, 26. April. Rows include: Tauernd unfähig wegen chronischer Krankheiten, Tauernd unfähig wegen chronischer Krankheiten, Tauernd unfähig wegen chronischer Krankheiten, Tauernd unfähig wegen chronischer Krankheiten, Tauernd unfähig wegen chronischer Krankheiten, Tauernd unfähig wegen chronischer Krankheiten, Tauernd unfähig wegen chronischer Krankheiten, Tauernd unfähig wegen chronischer Krankheiten, Tauernd unfähig wegen chronischer Krankheiten, Tauernd unfähig wegen chronischer Krankheiten.

Kriegsjahren durch Belgien u. Nordfrankreich. Preis 1.00 RM. Zu beziehen durch die Expedition und die Postanstalt.

Dokumente zum Weltkrieg 1914. von G. Bernheim. Preis 30 Pfg. Zu beziehen durch die Expedition und die Postanstalt.

Familiennachrichten. In der Nacht vom 26. zum 27. April 1915 wurde unser treuer, guter Freund und Kamerad der Gefeite der Landwehr Franz Arlt 8. Kompagnie, Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 22 auf einem mit treuer Pflichterfüllung begonnenen Patrouillengange durch Kopfschuss tödlich verwundet und starb an dessen Folgen am 27. April, abends 7 Uhr, den Heldentod fürs Vaterland. Wir bewahren ihm ein dauerndes Andenken. Im Namen seiner ihm liebgewordenen Kameraden M. Bauer, P. Sausner, H. Jasbeck, A. Raschke, P. Müller, R. Herrmann, H. Nolke, J. Hiestreu, A. Fiebig, A. Klose.

Union-Theater. Graupenstrasse 6. 3 glänzende Schläger. Ein Millionenraub. Zerbrochenes Eheglück oder: Der Strumpf. Die schöne Fischerin. Spezial-Reformbier.

Der Verband. 1187. Steinischer, Hammer und Berufsgeoffen zahlt den Familien der beschriebenen und ledigen Mitglieder im Felde eine einmalige Unterstützung. Zu empfangen im Gewerkschaftshaus, Wittebach, den 1. Mai 1915, abends von 7 bis 9 Uhr. Der Vorstand.

Stadt-Theater. 7. Vorstellung im Schauspielhaus: „Die Walküre“. 8. Vorstellung im Schauspielhaus: „Götterdämmerung“.

Strohüte für Damen, Herren und Kinder billigt in der 1. Fabrik. Honig-Pulver. Marke „Schwinde!“ ist das beste Pulver. Das Recht während des Krieges.

Städtischer Kartoffelverkauf. 1188. 1. Verkauf für einen halben Zentner Kartoffeln für 5 Pfg. werden am Freitag von 8-12 Uhr vormittags in folgenden Verkaufsstellen verkauft: Tauschenstraße 3/5 und Klosterstraße 62, Gudenstraße 25 und Tiergartenstraße 1, Sabowasirstraße, Ecke Bohrauerstraße und Gräbischenerstraße 77, Friedrich-Karlstraße 9 und Siegmeyerstraße 3.

Lobe-Theater. 1189. „Thoma Abend“, „Das Junglingsheim“, „Sottisus Geburtstag“, „Erster Akt“.

Liebig Theater. Täglich abends 8 Uhr: Gussi Holt, Renk, Baggensens.

Georg Hildebrand. Jeden Dienstag Ausnahmepreis. Mortadella 2 Pfd. 1.20 RM. Albert Fuchs.

Gute Bücher. Lesen unsere Soldaten gern in den Stunden der Ruhe. Nachstehende wenig beschädigte Bücher sind im Preise bedeutend herabgesetzt und sehr empfehlenswert. Krapotkin, Gegenseitige Hilfe, in der Tier- und Pflanzenzwelt. Vivos voco, Roman von Elisabeth Dauthendey. Kuprin, Das Granntarmband. Kuprin, Die Gruft. Heijermanns, Jobs wundersame Erlebnisse. Sturmvoegel, Erzählungen aus der russischen Revolution. Ergebnisse eines Hamburger Dienstmädchens. Jugendgeschichte einer Arbeiterin. Erianerungen eines Waisenknaben. Ich suche meine Mutter. Aus der Tiefe (Arbeiterbriefe). Jökai, Die schwarzen Diamanten. Jökai, Komödianten des Lebens. Jökai, Schwarzes Blut. Jökai, Was der Totenkopf erzählt. Jökai, Die weiße Rose.

Thalia-Theater. 1190. „Das Glück im Winkel“, „Einige Menschen“, „Das Glück im Winkel“.

„Menschen-Affe“ Fuma. 8 erstklassige Spezialitäten 8.

Arbeitsmarkt. Die Versorgung der Kriegsteilnehmer ihrer Familien u. ihrer Hinterbliebenen. Preis nur 20 Pfg.

Lobe-Theater. 1191. „Das Glück im Winkel“, „Einige Menschen“, „Das Glück im Winkel“.

Viktoria-Theater. 1192. Caspiel 1109. Rudolf Lettinger.

Arbeitsmarkt-Inserate. In der Volkswacht kosten die kleine Zelle nur 15 Pfennige.

Schauspielhaus. 1193. „Der Hebe“, „Der Hebe“, „Der Hebe“.

Dr. Horn. Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten. Karsbars- und Eisenbäder. Königsplatz 1, im Hauptbahnhof.

Die Versorgung der Kriegsteilnehmer ihrer Familien u. ihrer Hinterbliebenen. Preis nur 20 Pfg.

Kultur und Nation. von Wolfgang Heine. Preis 15 Pfg.

vernichtet wurde. Eine Division englischer Torpedobootzerstörer griff in das Gefecht ein, das mit dem Verlust unserer Torpedoboots endigte.

Laut Bekanntmachung der britischen Admiralität wurde der größte Teil der Besatzungen gerettet.

Der stellvertretende Chef des Admiralsstabes, gez. Schude.

Englischer Bericht.

London, 3. Mai. Die Admiralität meldet: Der Fischdampfer „Columbia“ ist von zwei deutschen Torpedobooten überfallen und torpediert worden.

London, 3. Mai. (Reuter.) Vier Offiziere und 21 Mann von dem Fischdampfer „Recruit“ sind durch den Fischdampfer „Dawey“ gerettet worden.

Neutrale Augenzengen.

Austerdam, 3. Mai. „Handelsblad“ meldet aus Rotterdam: Der zweite Steuermann des norwegischen Dampfers „Barid“ erzählt: Der Dampfer wurde am Sonnabend nachmittags ungefähr drei Meilen von dem Reichsschiff Nordhinder von zwei deutschen Torpedobooten angegriffen.

Nach der „Reichsdänische Courant“ bringt einen Bericht des zweiten Steuermanns des Dampfers „Barid“, der aber von dem „Handelsblad“ veröffentlichten Bericht etwas abweicht.

Der Kampf mit den gelandeten Truppen.

Der Stand der Dinge auf Gallipoli wird in einem Sonderbericht der „Vossischen Zeitung“ als günstig bezeichnet. Die französischen Meldungen über die Dardanellenaktion seien völlig unrichtig.

In der Wallerstraße.

Konstantinopel, 2. Mai. (B. T. V.) Das Große Hauptquartier teilt mit: Infolge unserer für uns erfolgreich ver-

Der Sternsteinhof.

Eine Dorfgeschichte. Von Ludwig Angenruber. (Nachdruck verboten.) In der Sonnabend-Nacht, vor dem Einbruch, drehte sich Helen in dem Bett nach der Wand zu. „Hörst du?“

tausenden Angriffen gelang es dem Feinde nicht, seine gefährliche Last am Ufer der Halbinsel Gallipoli zu verbesse. n. Das gegen den auf der Spitze von Sedbul-Wahr stehenden Feind gerichtete Feuer unserer Batterien zeitigt gute Ergebnisse.

Ein unbedeutender, in der gestrigen Nacht unternommener Angriff der feindlichen Torpedoboots auf die Meerzweckenflotte heute eine Stunde lang, wie kürzlich, vor dem Boeporus demontiert hatte, zog sie sich eilig gegen Norden zurück.

Vom Kaukasus und Suezkanal.

An der kaukasischen Front, nördlich von Milo, wurden die Angriffe der feindlichen Vorhuten überall unter Verlusten abgewiesen.

In der Nacht vom 28. zum 29. April nahm unsere Artillerie aus gründer Entfernung im Kanal ein Vagabundenwesen zwei feindliche Lanzenveter-Schwadronen blutig zurückgeschlagen.

Die Beschiczung von Dünkirchen.

Paris, 3. Mai. Antlischer Bericht von gestern nachmittags. Auf der gesamten Front wird keine Veränderung gemeldet.

Ein holländisches Pressebüro berichtet aus Nordbrabant: Gestern Abend kamen in Caia's 2070 Flüchtlinge aus Dünkirchen an.

Kopenhagen, 2. Mai.

Zur Beschiczung von Dünkirchen meldet der Berichtspalter der „Times“: Die erste Granate platzte am Donnerstag nachmittags 3 1/2 Uhr in der Stadt.

schiczung zu leiten. Die Stadt war außerstande, die Beschiczung zu erwidern, da nicht entbedt werden konnte, wo die Kanonen gestellt waren.

Russische Unruhe.

Petersburg, 3. Mai. Bis zum 30. April haben die russischen Berichte gegenseitlich den deutschen Vortrags in Kurland als vollkommen nebenlächtiges Ereignis behandelt.

London, 3. Mai. Das englische Bureau Lloyd meldet, wie man dem „Tag“ aus Rotterdam mitteilt: Der französische Dampfer „Europe“ wurde von einem Unterseeboot torpediert.

Der Seekrieg.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

London, 3. Mai. (Reuter.) Nach Telegrammen von den Seiln-Zwischen meldete ein Fischereifahrzeug, es habe am 2. Mai um 11 1/2 Uhr vor dem Ufer von Vichy ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchfeuer von Vichy erbeutet.

Bilz-Sinalco
 Haupt-Branche: Brauerei
 Geschäftsbereich: Brauerei, Bier
 Altkorn, Bier, Brauerei
 Thomas Brause, Brauerei, Brauerei
 Altkorn, Bier, Brauerei

Altkorn, Bier, Brauerei
 Altkorn, Bier, Brauerei
 Altkorn, Bier, Brauerei

Hochzeit- u. Beerdigungsfahren
 Pauck, Gebr., Schönstraße 18.
Junagier-Verkauf
 Wiedemann, Fildenbergstr. 2, N. u. N. O.
Kinderwagen, Reisekörbe, Bettstellen
 Suchantke, B., Chlaner-Strasse 14.
Kaffee, Tee
 Gewaltig, Heinrich, Fild., u. Niederlag. in allen Stadtteilen.
Pohl, B., Neumarkt 10 u. 11, in allen Stadtteilen.

Manufaktur-Modewaren
 Schmitt, W., Fildenbergstr. 55.
Möbel-Magazine
 Giebel, Max, Fildenbergstr. 5.
Karsunky & Co. (Postfach 7) N. u. N. O., Fildenbergstr. 11, Fern-N. u. N. O.

Sargmanazine
 Giebel, Max, Fildenbergstr. 5.
Schirme, Stöcke
 Risch, W., Fildenbergstr. 20.
Seifengeschäfte
 Seltz, Kommt, Seifenpulver.
Tinten
 Rutenh. Tinte Weweg, Juntenstr. 30.
Schankwirtschaften
 Birke, A., Sabaustr. 41, Eisenbahnstr. 34, Ede Sonnenstr.

Weiss- und Wollwaren
 Barthelemy, W., Fildenbergstr. 6.
König Karoline
 Sanger, C., Fildenbergstr. 23, 57, N. u. N. O.
Wild- und Geflügel
 Adler, E., Oberstraße 2.

Bäckerleien und Konditoreien
 Freilich, Carl, Oderstraße 29.
Badeanstalten
 Brühlh. Bad, Neir Caffé 14.

Kümmel, Friedr.
 Fildenbergstr. 107.
Lindner, Fritz
 Lorenz, Carl, Chlanerstrasse 31.
Suchantke, B.
 Chlaner-Strasse 14.

Eden-Theater
 Nicolaistrasse 27.
Kaiser-Wilhelm-Theater
 Nicolaistrasse 27.
Lichtspielhaus
 Nicolaistrasse 27.

Röhmaschinen
 Dressler, Julius, & Co., Ring 4, Telefon 7961, Zeitgahung.
Papier- und Schreibwaren
 Fiedler, Fr., (Bla.), Fildenbergstr. 85.
Pfandleihen u. Gelegenheitskäufe
 Pohl, B., Neumarkt 10 u. 11.

Hinter-Mennig, H.
 bleiche 5/6.
Hirschberg, W.
 Fildenbergstr. 50, Fildenbergstr. 80, Ede Sonnenstr.

Baingo, Breltstrasse 30.
 Beck, Berthold, Rosenfelderstr. 19.
Zigarren u. Zigaretten
 Baingo, Breltstrasse 30.

Berufskleidung, Wäsche
 Mamot, J., Kupferstraße 44.
Betten- u. Bettfedern-Reinigung
 Eilling, J., Neubr. 2, Ede Gartenstr.

Färberei u. Wäscherei
 Kelling, W., Färberei mit Dampf, Fildenbergstr. 158.
Fische, Rauchfleischwaren und Backwaren
 Kante, R., Größelmannstr. 82.

Kolonialwaren
 Frebel, Walter, Fildenbergstr. 137, Tel. 137.
Korsett-Haus
 Lisbeth Dressler, Reuschstrasse 59, Ecke Bucherstr.

Pflanzenbutter (Margarine)
 Emmer, zentrale, Fildenbergstr. 102.
Photographische Ateliers
 Dahn, D., Ede Sonnenstr. 3, Ede Sonnenstr.

Putz, Modes
 Sinfacher, Anna, Fildenbergstr. 59.
Rock- u. Frack-Verleih-Institut
 Tschold, C. P., Fildenbergstr. 7, 9, Tel. 9624.

Endlich das Richtige!
 Raucher!
 Fildenbergstr. 18.

Bier-Brauereien, Bier-Verleger
 Adler, Adolf, Fildenbergstr. 57, Ede Sonnenstr.
Genossenschaft-Brauerei
 Fildenbergstr. 57, Ede Sonnenstr.

Galanterie- und Spielwaren
 Gebr. J. Benjamin, Ring 52, N. u. N. O.
Gardinen, Teppiche
 Bielschowsky Ed. Jr., Fildenbergstr. 75-76.

Konfituren und Schokoladen
 Abrams, J., N. Taschenstr. 26, und Fildalien.
Restaurateurs
 Hiert, W., Fildenbergstr. 50, Fildenbergstr. 13.

Bereikeller
 Bräuer, Karl, Fildenbergstr. 20, 22.
Flöter, B.
 Fildenbergstr. 84, Tel. 2824.

Schuh-u. Schuhmacher
 American Schuhfabrik, Schuhe, Gelegenheitskäufe, Fildenbergstr. 56.
Christmann
 Fildenbergstr. 39.

Pöpelwitzer Lokale
 „Bräuer's Festhale“, Fildenbergstr. 36.
Scheitniger Lokale
 Dzur, Robert, Scheitnig, Fildenbergstr. 170.

Bügel- und Reparatur-Anstalt
 „Gito“, Fildenbergstr. 16, Tel. 3704.
Fürsten-Fabriken
 Hiesler, Alwin, 51, grüne u. rote Markt.

Gasthäuser u. Hotels
 Hof u. Hof, zum alt. Bierweg, Fildenbergstr. 12.
Gelegenheitskäufe, Betten, Möbel u. Wäsche
 Mährle, Marie, Fildenbergstr. 51.

Kurz-, Weiss- und Wollwaren
 Dollinger, Carl, Fildenbergstr. 71, Ede Sonnenstr.
Lederwaren und Sattlerei
 Kambel, Emil, Fildenbergstr. 88, Fildenbergstr. 83.

Villa Liebich
 Fildenbergstr. 3, jeden Sonntag geöffnet.
Mußbaum
 Fildenbergstr. 163.

Central-Schuhhaus
 Ernst David & Co., Fildenbergstr. 45, für Leser grosse Vertheile-Lieferanten-Consumverlei Vorwärts.

Die beste Unterhaltungs-ektüre in die Vorwärts Bibliothek
 Jeder gut gebundene Band kostet 1 — Mt.

Eisen- u. Stahlwaren
 Engel & Co., Fildenbergstr. 30.
Eisenwaren- u. Werkzeughandl.
 Engel, Fritz, Fildenbergstr. 91, 93, Tel. 2162.

Herrn-Garderobe
 Schmitt, W., Fildenbergstr. 60, 61.
Herren- und Knab-Kleidung
 Die Mitglieder des Sozialdemokr. Vereins erhalten 5 Prozent Rabatt.

Meizkaffee
 Müllmann Malzkaffee, in Schokolade verpackt, Müllmann & Kiehnauer, Breslau.
Häck- und Butterkäsereien
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 4, Fildenbergstr. 3.

Mußbaum
 Fildenbergstr. 163.
Müller, W.
 Fildenbergstr. 163.

Trauer-Kleidung
 Benedix, A., Ede Sonnenstr.
Verkehrs-Institut
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 10000, 4315, 4340.

Waren- u. Kaufhäuser
 Kaufhaus „Adler“, Fildenbergstr. 2.
Wäsche, Trikotsagen
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 173.

Fahrräder und Nähmaschinen
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.
Fahrräder
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.

Kornmann, R.
 Fildenbergstr. 76.
Haus- u. Küchengeräte Glas- u. Porzellanhandl.
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.

Meizkaffee
 Müllmann Malzkaffee, in Schokolade verpackt, Müllmann & Kiehnauer, Breslau.

Mußbaum
 Fildenbergstr. 163.
Müller, W.
 Fildenbergstr. 163.

Trauer-Kleidung
 Benedix, A., Ede Sonnenstr.
Verkehrs-Institut
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 10000, 4315, 4340.

Waren- u. Kaufhäuser
 Kaufhaus „Adler“, Fildenbergstr. 2.
Wäsche, Trikotsagen
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 173.

Fahrräder und Nähmaschinen
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.
Fahrräder
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.

Kornmann, R.
 Fildenbergstr. 76.
Haus- u. Küchengeräte Glas- u. Porzellanhandl.
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.

Meizkaffee
 Müllmann Malzkaffee, in Schokolade verpackt, Müllmann & Kiehnauer, Breslau.

Mußbaum
 Fildenbergstr. 163.
Müller, W.
 Fildenbergstr. 163.

Trauer-Kleidung
 Benedix, A., Ede Sonnenstr.
Verkehrs-Institut
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 10000, 4315, 4340.

Waren- u. Kaufhäuser
 Kaufhaus „Adler“, Fildenbergstr. 2.
Wäsche, Trikotsagen
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 173.

Fahrräder und Nähmaschinen
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.
Fahrräder
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.

Kornmann, R.
 Fildenbergstr. 76.
Haus- u. Küchengeräte Glas- u. Porzellanhandl.
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.

Meizkaffee
 Müllmann Malzkaffee, in Schokolade verpackt, Müllmann & Kiehnauer, Breslau.

Mußbaum
 Fildenbergstr. 163.
Müller, W.
 Fildenbergstr. 163.

Trauer-Kleidung
 Benedix, A., Ede Sonnenstr.
Verkehrs-Institut
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 10000, 4315, 4340.

Waren- u. Kaufhäuser
 Kaufhaus „Adler“, Fildenbergstr. 2.
Wäsche, Trikotsagen
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 173.

Fahrräder und Nähmaschinen
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.
Fahrräder
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.

Kornmann, R.
 Fildenbergstr. 76.
Haus- u. Küchengeräte Glas- u. Porzellanhandl.
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.

Meizkaffee
 Müllmann Malzkaffee, in Schokolade verpackt, Müllmann & Kiehnauer, Breslau.

Mußbaum
 Fildenbergstr. 163.
Müller, W.
 Fildenbergstr. 163.

Trauer-Kleidung
 Benedix, A., Ede Sonnenstr.
Verkehrs-Institut
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 10000, 4315, 4340.

Waren- u. Kaufhäuser
 Kaufhaus „Adler“, Fildenbergstr. 2.
Wäsche, Trikotsagen
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 173.

Fahrräder und Nähmaschinen
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.
Fahrräder
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.

Kornmann, R.
 Fildenbergstr. 76.
Haus- u. Küchengeräte Glas- u. Porzellanhandl.
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.

Meizkaffee
 Müllmann Malzkaffee, in Schokolade verpackt, Müllmann & Kiehnauer, Breslau.

Mußbaum
 Fildenbergstr. 163.
Müller, W.
 Fildenbergstr. 163.

Trauer-Kleidung
 Benedix, A., Ede Sonnenstr.
Verkehrs-Institut
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 10000, 4315, 4340.

Waren- u. Kaufhäuser
 Kaufhaus „Adler“, Fildenbergstr. 2.
Wäsche, Trikotsagen
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 173.

Fahrräder und Nähmaschinen
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.
Fahrräder
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.

Kornmann, R.
 Fildenbergstr. 76.
Haus- u. Küchengeräte Glas- u. Porzellanhandl.
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.

Meizkaffee
 Müllmann Malzkaffee, in Schokolade verpackt, Müllmann & Kiehnauer, Breslau.

Mußbaum
 Fildenbergstr. 163.
Müller, W.
 Fildenbergstr. 163.

Trauer-Kleidung
 Benedix, A., Ede Sonnenstr.
Verkehrs-Institut
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 10000, 4315, 4340.

Waren- u. Kaufhäuser
 Kaufhaus „Adler“, Fildenbergstr. 2.
Wäsche, Trikotsagen
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 173.

Fahrräder und Nähmaschinen
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.
Fahrräder
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.

Kornmann, R.
 Fildenbergstr. 76.
Haus- u. Küchengeräte Glas- u. Porzellanhandl.
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.

Meizkaffee
 Müllmann Malzkaffee, in Schokolade verpackt, Müllmann & Kiehnauer, Breslau.

Mußbaum
 Fildenbergstr. 163.
Müller, W.
 Fildenbergstr. 163.

Trauer-Kleidung
 Benedix, A., Ede Sonnenstr.
Verkehrs-Institut
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 10000, 4315, 4340.

Waren- u. Kaufhäuser
 Kaufhaus „Adler“, Fildenbergstr. 2.
Wäsche, Trikotsagen
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 173.

Fahrräder und Nähmaschinen
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.
Fahrräder
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.

Kornmann, R.
 Fildenbergstr. 76.
Haus- u. Küchengeräte Glas- u. Porzellanhandl.
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 89.

Meizkaffee
 Müllmann Malzkaffee, in Schokolade verpackt, Müllmann & Kiehnauer, Breslau.

Mußbaum
 Fildenbergstr. 163.
Müller, W.
 Fildenbergstr. 163.

Trauer-Kleidung
 Benedix, A., Ede Sonnenstr.
Verkehrs-Institut
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 10000, 4315, 4340.

Waren- u. Kaufhäuser
 Kaufhaus „Adler“, Fildenbergstr. 2.
Wäsche, Trikotsagen
 Göttsch, Fritz, Fildenbergstr. 173.